Zeitschrift: Bündner Monatsblatt : Zeitschrift für Bündner Geschichte, Landeskunde und Baukultur

Herausgeber: Verein für Bündner Kulturforschung

Band: - (1989)

Heft: 1

Artikel: Das Jahresthema 1989

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-398479

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das Jahresthema 1989

Liebe Leserinnen und Leser

Nachdem wichtige Beiträge des «Bündner Monatsblattes» 1988 das Jubiläum «50 Jahre Rätoromanisch als vierte Landessprache» zum Ausgangspunkt genommen haben, möchte die Redaktion auch in diesem Jahr ein Leitthema behandeln.

Mitherausgeber des «Monatsblattes» ist bekanntlich der «Verein zur Förderung der Erforschung bündnerischer Kultur». Der Verein bezweckt, «die Erforschung der bündnerischen Kultur zu fördern, Voraussetzungen für diese Aufgabe zu schaffen oder zu verbessern, Forschungsbestrebungen zu koordinieren und die Ergebnisse in der Öffentlichkeit zu verbreiten» (Art. 2 der Statuten). Bereits in Bearbeitung ist die «Wirtschafts- und Sozialgeschichte des Bündner Hotels», Abklärungen zu einem Maiensässinventar sind auf Ende 1988 abgeschlossen worden. Weitere Projekte befinden sich in der Prüfungsphase.

Andrea Schorta hat 1966 in einem Vortrag vor der Pro Rätia «Leistungen und Aufgaben der Geisteswissenschaften in Graubünden» in einer Gesamtschau aufgezählt. Gar manche der damals erwähnten Aufgaben sind heute noch zu lösen. Der «Verein zur Förderung der Erforschung bündnerischer Kultur» will solche Arbeiten voranbringen. Die Redaktion, die in engem Kontakt mit dessen Organen steht, meint, dass der Zeitpunkt günstig ist, sich mit der *aktuellen* Forschungstätigkeit etwas vertiefter zu befassen. Um überhaupt feststellen zu können, wo die Forschung in Graubünden zu situieren ist, will das «Bündner Monatsblatt» im Laufe dieses Jahres eine *Standortbestimmung* in den Bereichen Geschichte, Architekturgeschichte, Volks- und Landeskunde usw. versuchen. Die Redaktion wird dabei bemüht sein, auch neuere Fragestellungen und Ansätze zu Wort kommen zu lassen, anhand von Beiträgen zu zeigen, wie zum Teil altbekannte Bereiche heute angegangen werden.

Ende des Jahres soll der Versuch einer Würdigung und einer Gesamtschau der Forschung aus aktueller Perspektive gemacht werden. Dazu gehört auch die Orientierung über die weitere Tätigkeit des

«Vereins zur Förderung der Erforschung bündnerischer Kultur». Dabei ist nach Meinung der Redaktion ein wichtiges Ziel bereits dann erreicht, wenn die Aufsätze und Beiträge zum Jahresthema die Diskussion über die Forschung in Graubünden anregen und beleben.

Eingeleitet wird das Schwerpunktthema 1989 durch den Beitrag «Über das Heimweh» von Corinna Salis Gross – eine Arbeit, die nicht im Hinblick auf spezifisch bündnerische Verhältnisse geschrieben wurde, in ihrer Art aber auch für Graubünden exemplarisch ist.

Im übrigen meinen wir, dass ein gelegentlicher Blick über Tardisbrücke, Vinadi oder Piattamala hinaus dem «Bündner Monatsblatt» nicht schaden kann.

Die Redaktion